

PRESSEERKLÄRUNG

Masterplan Medizinstudium 2020: Unverantwortliche Verzögerung

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat dem „Masterplan Medizinstudium 2020“ aufgrund der ungesicherten Finanzierung der Reform vorerst nicht zugestimmt. Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) zeigt sich von dieser Entscheidung enttäuscht und erklärt dazu wie folgt:

„Die Tatsache, dass jetzt entgegen aller Beteuerungen der Masterplan 2020 auf Eis gelegt wird, ist eine schlechte Nachricht. Sie zeugt von mangelndem Mut der Verantwortlichen, sinnvolle und im Interesse guter Patientenversorgung sogar dringend notwendige Reformen konsequent umzusetzen. Damit wird ein verbindlich im Koalitionsvertrag festgelegtes Ziel nicht realisiert und die bereits breit konsentiertere Verbesserung der Ausbildung unserer zukünftigen Ärztinnen und Ärzte auf unverantwortliche Weise verzögert. Vielleicht gibt es doch noch die Möglichkeit, den Masterplan in dieser Legislaturperiode zu verabschieden. Ansonsten müssen die Parteien im Wahlkampf Farbe bekennen, wo sie bei dieser Frage stehen“, so DEGAM-Präsidentin Prof. Erika Baum.

Weiterführende Informationen zur DEGAM unter www.degam.de.

Pressekontakt:

Dr. Philipp Leson, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
DEGAM-Bundesgeschäftsstelle, Friedrichstr. 133 in 10117 Berlin
Telefon: 030 – 20 966 98 00; E-Mail: leson@degam.de